

## Mindestzinssatz wird angehoben

### *Anpassung in der beruflichen Vorsorge auf Anfang 2008*

**Der Mindestzinssatz in der beruflichen Vorsorge wird nach dem Willen des Bundesrates von gegenwärtig 2,5 auf 2,75 Prozent angehoben. Der Bundesrat will damit der positiven Entwicklung der Finanzmärkte Rechnung tragen.**

ubl./ (ap) Für einmal geht es bei der Festsetzung des Mindestzinssatzes für die berufliche Vorsorge (BVG) in die gegenläufige Richtung. Nachdem der Satz zur Verzinsung von Pensionskassen-Guthaben in den letzten Jahren laufend gesenkt worden war, soll er nun auf Anfang 2008 angehoben werden.

Ab dem 1. Januar 2008 beträgt der Mindestzinssatz 2,75 Prozent, gegenwärtig liegt er bei 2,5 Prozent. Begründet wird der Entscheid mit der insgesamt positiven Entwicklung der Finanzmärkte, wie das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) am Mittwoch mitteilte. Der langfristige Zinsdurchschnitt bei den siebenjährigen Bundesobligationen liegt zurzeit bei rund 2,6 Prozent. Dieser war für den Entscheid des Bundesrats beim BVG-Mindestzinssatz eine wichtige Richtgrösse.

Ausserdem berücksichtigte die Landesregierung bei der Festsetzung des neuen Mindestzinssatzes auch die weiteren Ertragsmöglichkeiten von Aktien, Anleihen und Liegenschaften, wie es heisst.

#### **Auf der Linie der BVG-Kommission**

Vor dem Entscheid hatte der Bundesrat nach Angaben des EDI die BVG-Kommission sowie die Sozialpartner konsultiert. Die Kommission hatte sich mehrheitlich für einen Satz von 2,75 Prozent ausgesprochen. Unter den Sozialpartnern votierten die Arbeitgeber für 2,75 Prozent, während die Gewerkschaften eine Anhebung auf 3 Prozent forderten.

In der Mitteilung des EDI wird darauf hingewiesen, dass der Mindestzinssatz grundsätzlich für alle Vorsorgeeinrichtungen erreichbar sein muss. Deshalb wird er vorsichtig festgelegt und der Bundesrat hat auf eine weitergehende Erhöhung verzichtet. Wenn eine Kasse über genügend Schwankungsreserven und Rückstellungen verfügt, kann sie auch einen höheren Zins

festlegen.

### **Vom Gang der Aktienmärkte abhängig**

Die Performance der BVG-Portfolios ist vom Aktienanteil abhängig. Der Pictet-BVG-40-Index (40 Prozent Aktien, 60 Prozent Anleihen) beispielsweise wies im vergangenen Jahr eine Performance von 6,35% auf, im laufenden Jahr lag diese bis Ende August bei 2,37 Prozent. Der Pictet-BVG-93-Index mit einem Aktienanteil von 25 Prozent, erreichte 2006 eine Performance von 3,85 Prozent. 2007 lag die Rendite bis Ende August bei 0,7 Prozent.

Eine Pensionskasse, die nicht über genügend Wertschwankungsreserven verfügt, sollte den Aktienanteil eher gering halten, da bei einer Baisse an den Aktienmärkten eine Unterdeckung droht.

---

**Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:**

[http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/aktuell/mindestzinssatz\\_erhoehung\\_1.551021.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/aktuell/mindestzinssatz_erhoehung_1.551021.html)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

---